

DOC. MICRO. SER.  
 FEB 14 1975  
 MICROFILMED

XAAZ-34466

16 MAY 50  
 ÖSTERREICH

16.5.1950 (P/01462)

C 0  
 15 AGENTS IN AUSTRIA

Betr.: VERBINDUNG HÖTTL-OFFCZAREK

Zeit des Vorgangs: Zweite Maiwoche 1950

HH 1

2P

Dr. Wilhelm <sup>ZR</sup> HÖTTL hatte in der zweiten Maiwoche in LINZ eine längere Unterredung mit Dr. <sup>ZR</sup> Emmerich OFFCZAREK. <sup>2012566</sup>

Anmerkung: In der Originalmeldung von HH 1 wird Dr. OFFCZAREK als "bekannter Nachrichtenmann" bezeichnet; es heisst über ihn wörtlich: "Dr. OFFCZAREK leitet für Österreich die sogenannte TIB (Technical Information Branch), die dem deutschen Nachrichtengeneral GEHLEN (früher "Fremde Heere Ost") untersteht, dessen Vorgesetzter wiederum der USA-General HANDY in FRANKFURT sein soll."

TRAVEL PROGRAM	
ABSTRACT	
INDEX	
PREPARE FOR FILMING	
FILM	
CODE NO. (2, 3, 4)	2-
RYBAT REST. CODE	
CABLE IDEN (11)	
HFG (8)	8
FOR FRING	

Die Unterredung zwischen Dr. HÖTTL und Dr. OFFCZAREK wurde durch den aus der laufenden Berichterstattung bekannten Dr. Otto SCHOTT, den Geschäftsführer des Nibelungen-Verlags in LINZ, an dem Dr. HÖTTL durch seine Frau zu 60 % beteiligt ist, vermittelt. Dr. HÖTTL hatte sich bis in die jüngste Zeit noch sehr abfällig über Dr. OFFCZAREK geäußert, den er einmal als den "dümmsten Nachrichtenmann Mitteleuropas" bezeichnete. Dr. SCHOTT war, wie es scheint, sehr bemüht, den Gegensatz zwischen HÖTTL und OFFCZAREK auszugleichen. Die drei Genannten sind Jahrgangskollegen der Universität Wien und haben das Österreichische Institut für Geschichtswissenschaft, das von Prof. Dr. Heinrich SRBIK geleitet wurde, besucht; sie sind schon aus dieser Zeit sehr eng bekannt.

Auch HH 1 ist darüber informiert, dass Dr. Otto SCHOTT zur Nachrichtengruppe OFFCZAREKs gehört und von diesem ein

SALZBURG-CIA-PRO-1

BEST AVAILABLE COPY

DECLASSIFIED AND RELEASED BY  
 CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY  
 SOURCE METHODS EXEMPTION 10X020  
 NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT  
 DATE 2000 2006

Honorar erhält; eine Zeit lang war Dr. OFFCZAREK sogar in dem von Dr. SCHOTT geleiteten "Bücherdienst Speck", aus dem der Nibelungen-Verlag entstanden ist, zu Tarnungszwecken angestellt. Nach einer Äusserung Dr. SCHOTTS seien die Geldmittel OFFCZAREKs in den letzten Monaten schwach gewesen; jetzt habe er aber neue beträchtliche Mittel erhalten, mit dem Auftrag, seinen Apparat auszubauen.

Ob Dr. HÖTTL darüber informiert ist, dass sein Geschäftsführer Dr. SCHOTT in den Diensten OFFCZAREKs steht, ist hier nicht bekannt.

In diesem Zusammenhang wird auch nochmals darauf hingewiesen, dass Dr. SCHOTT sich, offenbar im Auftrag Dr. OFFCZAREKs, angeblich mit Erfolg bemüht hat, Dr. HÖTTLs Verdacht zu entkräften, dass <sup>2A</sup> WESSELY ein AVO-Agent sei und ihn, Dr. HÖTTL, im Auftrag der Sowjets in Alt-Aussee bespitzel

(Siehe dazu die Meldung "Verbindung WESSELY-JEDLIKA-SCHOTT" vom 1.5.1950 - P/01397 - C.)

Dr. WESSELYs Frau war vorige Woche legal mit ihrem ungarischen Pass, den sie neben ihrem österreichischen besitzt, in BUDAPEST. Sie ist bereits wieder zurückgekehrt. Die Meldung von dieser Reise ist authentisch; die Quelle der Information ist die Schwester Dr. Kurt WESSELYs, Frau v. SEWALD-

B-3  
lu

C  
395-001-009/9